

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**  
im Ortsbeirat Mainz-Altstadt

**Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 15. März 2012**  
**– Barrikaden am Höfchen –**

Der Brunnen am Höfchen ist in den Wintermonaten (vermutlich aus Frostschutzgründen) häufig ohne Wasser. Der Umweg um den Brunnen herum, der im Sommer notwendig ist, um trockene Füße zu bewahren, würde im Winter für Passanten, die nicht auf Barrierefreiheit angewiesen sind, entfallen. Zeitweise ist der Brunnen sogar überdeckelt, und eine Asphaltsschicht sorgt für eine stufenlose Überwindung des Höhenunterschieds zwischen dem ganzjährigen Fußweg und dem Brunnendeckel. Während des Weihnachtsmarktes ist diese Abkürzung über den Brunnen hinweg aufgrund der hier stehenden Pyramide natürlich nicht möglich. Sehr oft werden jedoch Barrikaden zum Markt und zur Ludwigsstraße hin aufgestellt, die Passanten dazu zwingen, trotz des trockenen Überweges, um den Brunnen herum zu laufen.

Wir fragen die Verwaltung:

- 1) Welchen Zweck haben diese Barrikaden?
- 2) Falls die Barrikaden dazu dienen sollen, den Überweg von motorisiertem Verkehr (z.B. durch Marktbeschickerinnen und -beschicker) frei zu halten, was spricht gegen andere Mittel, um diesen Zweck zu erreichen? So wären z.B. Poller (die für den Fußverkehr durchlässig wären) eine Alternative, oder – im Anbetracht der begrenzten Zahl der genehmigten Fahrten durch die Fußgängerzone und damit zusammenhängenden kleinen Kreis der potentiell gefährdeten Fahrerinnen und Fahrer – auch eine gezielte, persönliche Ansprache bei der Erteilung einer (hoffentlich seltenen) Ausnahmegenehmigung zum Befahren des Höfchens?
- 3) Auf welche Weise erfüllen die Barrikaden durch ihre Optik und Beschaffenheit die Richtlinien, die von der Stadtbildpflege zur „Gestaltung von Sondernutzungen im öffentlichen Raum“ aufgestellt worden sind? („Einfriedungen ... zeigen vielmehr eine Abgrenzung an, einen privaten Anspruch oder eine ‚Privatisierung‘ der öffentlichen Fläche. Darüber hinaus wird der öffentliche Straßenraum unnötig verstellt bzw. überfrachtet, er verliert an Transparenz und Klarheit. Einfriedungen sind im öffentlichen Straßenraum ohne negative Auswirkungen auf die Gestaltung kaum zu integrieren und sollten daher möglichst vermieden werden. ... Einfriedungen sollen aus gestalterisch hochwertigem Material bestehen.“ Dabei erfordert auch die Lage des Höfchens in dem „besonderen Teilbereich ‚Platzfolge Markt-Schillerplatz‘“ sowie die Nähe zu Baudenkmälern wie der Mainzer Dom eine besondere Rücksicht.)

Für die Fraktion

Brian Huck